



Eltern für Kinder e.V.

APOM - Aide Pour les Orphelins de Maissade - Haïti

&

TTM - Traitement Ti Moun

Nouvèl Avril 2022

Bonjou tout moun,

Über zwei Jahre Pandemie liegen nun schon hinter uns und in der Ukraine tobt der Krieg. Ein Ende scheint in beiden Fällen nicht absehbar zu sein. Diese Themen beherrschen die Berichterstattung in den Medien.

Von den anderen Krisengebieten bekommt kaum noch jemand etwas mit. Ach ja, Haiti gibt es ja auch noch. Was passiert da eigentlich?

Die politische und soziale Lage im gesamten Land ist sehr angespannt und verschlechtert sich weiter. Proteste, Auseinandersetzungen, Gewalt auch mit Schusswaffengebrauch und Straßenblockaden sind in weiten Teilen des Landes an der Tagesordnung. Diese haben sich auch auf bislang als sicher geltende Regionen ausgedehnt. Haiti befindet sich nicht erst seit der Ermordung früheren Präsidenten Moïse im Juli 2021 in einer politischen Krise. Das Land wird von kriminellen Gangs "regiert". Sie finanzieren sich über eine gewaltige Entführungswelle. Laufend werden Menschen - insbesondere in der Hauptstadt Port-au-Prince aber auch andernorts - entführt. Von Reisen nach Haiti wird nicht zuletzt seitens des Auswärtigen Amtes dringend abgeraten. Ausländische Staatsbürger sind - wie man sich vorstellen kann - als Kidnapping-Opfer besonders "gut geeignet", denn mit diesen können die Gangs zumeist höhere Lösegeldsummen erpressen.

Sehr zu empfehlen ist in diesem Zusammenhang die ZDF-Doku "Die Gangs von Haiti - Armut, Gewalt und Korruption" (zu finden in der ZDF-Mediathek).

Zu unseren Projekten:

Das Kinderheim - APOM

Weiterhin wartet die Heimleitung auf die Genehmigung der zuständigen Jugendbehörde, weitere Kinder aufnehmen zu dürfen. Das Verfahren zieht sich schon einige Zeit hin und die Gespräche mit der Behörde sind immer wieder versandet. Nun scheint aber endlich Bewegung in die Sache zu kommen. Ein Vertreter der Jugendbehörde IBESR hat das Heim besucht und Madame Colas aufgefordert, Akten von aufzunehmenden Kindern zur Bewilligung beim IBESR einzureichen. Wir hoffen, dass die Behörde nun etwas entscheidungsfreudiger agiert, so dass der noch reichlich vorhandene Platz im Heim bald von weiteren Kindern genutzt werden kann.

Guerino steht in regelmäßigem Kontakt mit Pastor und Madame Colas. Vor einigen Tagen hat er sich ein Bild über die Lage im Heim machen können. Einige Kinder waren an diesem Tag in der Schule und fehlen somit auf den Fotos, die Guerino uns geschickt hat:



Natürlich treten im Laufe der Zeit immer wieder Schäden und Verschleißspuren an der Gebäudesubstanz - insbesondere an Fenstern und Türen - auf.





Die Mängel hat Zimmermann Boss Charles inzwischen beseitigt. Sämtliche Holzelemente wurden neu lackiert, so dass das Heim in neuem Glanz erstrahlt.

Zudem wird darüber nachgedacht, an den Innentüren Schlösser anzubringen, um zu verhindern, dass die Kinder ihre Sachen gleichmäßig in allen Zimmern "verteilen" und nichts wiederfinden. Warum sollte es hier anders laufen als bei unseren Kids?!?

Außerdem scheint ein Dieb ein- und auszugehen und alles mitzunehmen, was nicht niet- und nagelfest ist. Verschlossene Türen dürften seine Aktivitäten deutlich erschweren.

Das alles sind natürlich Sorgen, die man andernorts in Haiti gerne hätte. Es ist schön, in Maissade weiterhin einen Ort zu haben, an dem die Kinder unseres Projektes in Geborgenheit leben können. Über weitere Kinder im Heim würden wir uns sehr freuen.

Die Krankenstation / der Kinderarzt - TTM

Sehr erfolgreich und nahezu unproblematisch verläuft unser Projekt TTM. Die Sprechstunde in Selpêtre wird weiterhin sehr gut angenommen.

Seit inzwischen 15 Monaten bieten wir die Sprechstunde nun an und inzwischen hat sich die kleine Patientin Nr. 1.158 bei Dr. Joseph vorgestellt:



Jeden Montag versorgt uns Widlyne mit einer vollständigen Fotodokumentation zu allen Behandlungen der jeweils zurückliegenden Woche.



Auch an dem Honorar für den Arztbesuch hat sich nichts geändert. Vor jeder Behandlung zahlen unsere Patienten weiterhin einen Sack mit Plastik- und Papiermüll, der dann an der Krankenstation entsorgt wird. Hier ein Überblick der Honorare der vergangenen Woche:





Letzten Monat mussten dann auch wieder Medikamente angeschafft werden. Trotz der schlechten Versorgungslage im Land ist es gelungen, den verlustfreien Transport der Medikamente von Port-au-Prince nach Selpêtre durchzuführen. Die Auslieferung erfolgte durch BND (Bureau de Nutrition et Developpement - Schulernährungsprogramm Haiti)



Beide Projekte funktionieren nur dank Ihrer/eurer Hilfe. Wir bedanken uns herzlich bei allen Paten und Spendern für die inzwischen langjährige Unterstützung.

Bitte helfen Sie/helft uns auch weiterhin, den Kindern unserer Projekte helfen zu können.

Mèsi anpil



Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE76100205000003383604

Verwendungszweck: **APOM - TTM**



Ralf Gutsche

Eltern für Kinder e.V.
Mitglied des Vorstandes

Kontakt:

Tel.: 05401-98241

Mobil: 0171-8363355

eMail: gutsche@efk-adoptionen.de